

Laibacher Zeitung.

N^o 6

1-K
Zeitung
1824
Lai

Dienstag, den 20. Jänner 1824.

Laiba ch.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 26. v., Erb. 24. l. M., Z. 37,181, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 15. v. M. geru- het, dem Cornelius Wintgens, Mechaniker in Drünn- in der Vorstadt Obrowik Nr. 55, auf die Erfindung einer neuen Auslockers-Maschine, bisher auch Reißmaschine, Wolf oder Teufel genannt, welche im Wesentlichen darin bestehe: 1) daß sie die Schaf- und Baumwolle völlig auslockere, ohne sie zu zerreißen; 2) daß sie zwar nicht in geschlossenen Watten, jedoch beynahe eben so fein und mit geringerem Kraftauf- wande als eine Schrubelmaschine in jeder Stunde 20 Pfund auslockere; 3) daß durch dieselbe die Kram- pein der Schrubelmaschine bedeutend geschont werden, und diese beynahe noch ein Mahl so lange als bey son- stigen Maschinen zur Verarbeitung milder fein aufge- lockerte Wolle dauern; und 4) daß die Einrichtung der Maschine äußerst solid sey und wenige Reparaturen erfor- dere; ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmun- gen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laiba ch, den 18. December 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 26. v., Erb. 15. l. M., Z. 37,331, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 15. v. M. geru- het, dem Carl Galvani, Sohn des Valentin Gal- vani, Eigenthümer der privilegirten Papierfabriken in Bodenone, Cordenons und Korai in der Provinz Triaul, wohnhaft in Bodenone, auf eine Verbesserung, beste- hend in einer Maschine, um die zur Papiererzeugung bestimmten Strazzen mit oxigenirter Salzfäure auf eine höchst leichte, und im Verhältnisse zu anderen bisher bekannten Processen, bedeutend wohlfeilere Art und Weise zu bleichen; ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laiba ch, den 18. December 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 26. v., Erb. 15. l. M., Zahl 37,278, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 15. v. M. geru- het, dem Johann Rosa, Weber, wohnhaft in Drescia, auf die Erfindung: die zur Erzeugung der Seiden- stoffe übliche Jacquart-Maschine zu den Arbeiten aus Garn, und insbesondere zu der Verfertigung der ge- streiften, kreuzweis gearbeiteten und atlasartigen gezo- genen Tischzeuge mit Zeichnungen und auch mit Figu- ren zu verwenden; ein fünfjähriges Privilegium nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laiba ch, den 18. December 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 5., Erhalt. 18. l. M., Z. 38,295, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 2. Sept. l. J. geru- het, dem Joseph Ancilli, approbirten Pharmaceuten in Venedig, wohnhaft in der Straße St. Luca Nr. 3801, auf die Entdeckung: Osmaçom (animalisches Aroma), mit Cacao in Verbindung zu setzen, und dergestalt einen vegetabilisch-animalischen/oder osmaçomischen Cocolade zu bereiten; ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laiba ch, den 14. December 1823.

Wien, den 12. Jänner.

Den neuesten Nachrichten aus der Wallachey zufolge, war der russisch-kaiserliche wirkliche Staatsrath, Herr v. Minclaky, nachdem er von dem ihm, auf dem Wege von Lemberg nach Hermanstadt, zugestoßenem Un- falle vollkommen wieder hergestellt worden, am 28. De- cember Abends in Bukurest eingetroffen, und mit allen seinem Range und seiner Sendung gebührenden Ehrenbezeugungen empfangen worden. Herr v. Minclaky gedachte, nach einem sehr kurzen Aufenthalte, die Reise nach Constantinopel, wohin derselbe mit einer Sendung beauftragt ist, fortzusetzen.

P r e u ß e n .

Berliner Blätter vom 6. Jänner enthalten nachstehenden königlichen Cabinetsbefehl:

Die Stände und gesammte Einwohnerschaft desjenigen Theils der Mark Brandenburg, durch welche die Kronprinzessin königl. Hoheit ihren Einzug gehalten hat, haben ihre ehrerbietliche Theilnahme an diesem frohen Ereignisse mit so vieler Beeciferung an den Tag gelegt, daß Ich mich gern bewogen finde, ihnen Mein besonderes Wohlgefallen und Meinen Dank zu erkennen zu geben.

Ich beauftrage Sie zugleich, dieß durch die öffentlichen Blätter der Provinz, zur Kenntniß der Stände und übrigen Einwohnerschaft zu bringen.

Berlin, den 20. Dec. 1825.

(Gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Ober-Präsidenten, wirklichen geheimen Rath v. Heydebreck.

Die Kronprinzessin Elisabeth hat unter die Berliner Armen 2000 Thaler austheilen lassen.

Die preussische Staats-Zeitung enthält Folgendes: Seit einiger Zeit werden die schlesischen Binnen von den Baumwollen-Fabrikanten in England in Baumwolle nachgeahmt, und um die Täuschung zu vollenden, wird dieses englische Fabrikzeugniß auf die nämliche Weise verpackt, und mit dem nämlichen äußern Zeichen versehen, durch welche sich die schlesische Leinwand kenntlich macht. Dieses, dem Rufe der schlesischen Leinwand, besonders aber den Platillas reales, zum Nachtheil gereichende Verfahren, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um das Publicum vor Betrug zu warnen; zugleich wird die amtliche Versicherung hinzu gefügt, daß in Schlesien eine solche Verfälschung der Binnenwaaren nicht Statt findet.“

P ä p s t l i c h e S t a a t e n .

Rom, den 3. Jänner. Se. päpstl. Heiligkeit haben mit Staatssecretariats-Diketen vom 1. Jänner den Cardinal Zurla zu Ihrem Vicar, und den Cardinal Moro zum Erzpriester der Iberianischen Kirche ernannt. — Der am 21. Dec. v. J. verstorbene Cardinal Spinucci war am 2. März 1739 zu Fermo aus einer altadelichen Familie geboren, die in Polen ein Lehensbesaß, das die Ahnen der Familie durch ihre Tapferkeit erworben hatten, und die mit dem königl. sächsischen Hause nahe verwandt ist. Er wurde Cardinal unter Pius VII. am 3. März 1816.

K ö n i g r e i c h b e i d e r S i e i l i e n .

Der Kronprinz von Neapel ist am 16. Dec. zu Palermo angekommen.

K ö n i g r e i c h S a r d i n i e n .

Genua, den 3. Jänner. Officiellen Nachrichten zufolge ist mit dem schwarzen Meere durch die zu Constantinopel abgeschlossenen Verträge freyer Handel und Schifffahrt wieder hergestellt, ja auch schon in der That ausgeübt worden, indem ein sardinisches mit Bohnen nach Odessa beladenes Schiff ungehindert dahin abgegangen ist. (B. v. L.)

Turin, den 27. Dec. Der König Victor Emanuel befindet sich vollständig auf dem Wege der Genesung.

Chambery, den 24. Dec. Das Erdbeben vom 15. d. M. wurde zu Bourg zwischen drey und vier Uhr Morgens, zu Yonne, Albens und in der umliegenden Gegend verspürt; auch zu Chambery hatten es einige Personen um drey Uhr und einige Minuten darüber wahrgenommen. (B. v. L.)

F r a n k r e i c h .

Die Pariser Bankiers Hagermann, de Lapanouze, Gebrüder Bartholomy und Blanc und Colin haben unterm 15. Dec. eine Notariatsacte unterzeichnet, durch welche sie solidarisch eine Gesellschaft gründen, welche alles besorgt, was die Verwaltung und Bewahrung der neapolitanischen Renten zu Paris, und die Ausfertigung der Scheine für die Überbringer solcher zu Paris fälliger Renten betrifft.

Da sämmtliche, über Bayonne aus Spanien eingebrachte französische Überläufer (einige 30 an der Zahl, meistens gemeine Soldaten) zu Toulouse vereinigt sind, so wird ihr Proceß nächstens daselbst beginnen.

S p a n i e n .

Se. Majestät der König hat dem Marechal de camp D. Jose Ignacio Alvarez Campaña, Generalcapitän des Königreichs Granada, das Großkreuz des königl. Ordens Karls III., und dem (durch seine auf Befehl des Cortes erlittene Gefangenschaft bekannten) Marechal de camp Don Juan (Sir John) Downie, das Großkreuz des militärischen St. Ferdinandsordens verliehen.

Se. Majestät haben den Directoren des öffentlichen Credits so wie ihren Commissären befohlen, jede Erhebung von den Gütern der Gesellschaft Jesu, welche sie temporäre verwaltet hatten, einzustellen, indem solche den Mitgliedern dieses Ordens zurückgestellt werden sollen.

Die Quotidienne meldet aus Madrid, daß der König von Spanien dem (durch seine Schrift: Quelques considerations sur la revolution d'Espagne, et sur l'intervention de la France bekannten Mitgliede der französischen Deputirtenkammer) Herrn Clausel de

Coussergues, das Kreuz und den Stern des Ordens Karls III. übersendet hat. Man fügt hinzu, daß das Diplom, kraft welchem ihm dieser Orden verliehen wird, in den ehrenvollsten Ausdrücken über den Eifer spreche, den dieser gewesene Deputirte drey Jahre hindurch für die königl. Sache in Spanien an den Tag gelegt hat.

Großbritannien und Irland.

Die Stadt Winchester hat dem bekannten Capitän Parry das Bürgerrecht verliehen, und ihm bey dieser Gelegenheit ein glänzendes Fest gegeben. Der Capitän erwiderte diese Ehrenbezeugungen mit einer Rede, worin er an den alten Ruhm und Herrlichkeit der Stadt Winchester, einer der ältesten Städte Englands, die zur Zeit der Herrschaft der Sachsen, und noch später der Sitz der Regierung gewesen sey, erinnert.

Nach der kürzlich erfolgten Ankunft Rossini's in England ließ sich der König durch einen seiner Kammerherren um sein Befinden erkundigen, und da Rossini gerade unpäßlich im Bette lag, so ließ der König jene Nachfrage mehrmahl wiederholen. Nach seiner Herstellung begab sich Rossini in den Palaß, wo ihn der König in Sein Cabinett führte, und ihn zum Frühstück bey sich behielt. Mehrere Parlamentsglieder haben Rossini ein glänzendes Gastmahl zu 500 Gedecken gegeben. Nach geendigtem Mahle bath ihn die Gesellschaft, etwas aus seinem Othello zu singen. Nachdem er dieses gethan, ersuchte man ihn, von Seiten der Gesellschaft ein Geschenk von 200 Pfd. Sterl. anzunehmen.

Der spanische Gesandte am Londoner Hofe, zur Zeit der Cortes, Admiral Jabat, ist zurückberufen worden.

Vier Mitglieder der spanischen Cortes sind von Gibraltar in Liverpool angelangt.

Am 25. Dec. langte der Capitän Sabine in dem Schiff Griper, mit welchem er an der Küste der Insel Spitzbergen eine Zeit lang Beobachtungen über den Wendel gemacht hatte, von jener eisigen Weltgegend wohlbehalten wieder in Deptford an. Er hat dort den 81. Grad nördl. Breite erreicht. Auch in dieser Nachbarschaft des Pols (denn er war in gerader Linie nicht mehr als 135 Deutsche Meilen von demselben entfernt) fand er ganze Heerden von Rennthieren auf der Insel, und so wohl genährt waren sie, daß unter der großen Zahl, welche die Schiffsmannschaft erlegte, sehr viele bis vier Zoll hoch Speck auf dem Rücken hatten! Auf einer von diesen Jagdpartien geriethen die Officiere des

Schiffs an eine Stelle, wo laut der vorhandenen Inschrift, vor 85 Jahren mehrere russische Matrosen, die hier überwintert hatten, gestorben und begraben worden waren. Die Officiere ließen die Grabsteine wegräumen, und fanden nun, zu ihrem Erstaunen, die hies im Eise begrabenen Russen völlig unterweset, und selbst noch als wenn sie lebten, mit rothen Wangen. Sie waren insgesammt in spitzbergische Tracht gekleidet, und hatten nahmenklich große Pelzmützen auf dem Kopf, Strümpfe und Stiefeln an den Füßen. Capitän Sabine hat einen von diesen ganz unverwesenen Leichnamen, wie eine Mumie in Eis gepackt, und so auch einen von den Grabsteinen mit nach England gebracht.

R u s s l a n d.

Se. Majestät der Kaiser hat folgenden Ukas erlassen: „Der Allerhöchste, durch den auch die Fürsten herrschen, hat jetzt aufs Neue geruhet, dem russisch-kaiserlichen Hause Seinen heiligen Willen durch die Gnadenbestimmung zu offenbaren, dasselbe durch einen neuen Zweig zu vermehren. Durch den Segen des Einzigen, der die Herzen erforschet, und mit Zustimmung Unserer allgeliebtesten Mutter, der Frau und Kaiserinn Maria Feodorowna, haben Wir Uns entschlossen, Ihre königl. Hoheit, die Prinzessin Charlotte von Würtemberg zur Gemahlinn Unserer allgeliebtesten Bruders, des Großfürsten Michael Pawlowitsch, Seinem eigenen Wunsche gemäß, zu erwählen. Am 5. (17.) d. M. hat Sie, mit dem Segen des Herrn, das Glaubensbekenntniß der rechtgläubigen griechisch-russischen Kirche angenommen, und hat bey der heiligen Salbung den Nahmen Helena Pawlowna erhalten; und heute, den 6. d. M., ist in Unserer Gegenwart, des heiligsten Synods und der versammelten Geistlichen, Militär- und Civilbeamten, in der Hof-Kathedralkirche des Winterpalais die der Vermählung des hohen Brautpaars vorangehende Verlobung vollzogen worden. Indem Wir dies Unsern getreuen Unterthanen verkündigen, befehlen Wir: Ihre königl. Hoheit Großfürstin mit dem Titel Ihre kaiserliche Hoheit zu nennen. Gegeben in Unserer Residenzstadt St. Petersburg, den 6. (18.) December, im Jahre von Christi Geburt ein tausend acht hundert drey und zwanzig, und Unserer Regierung im drey und zwanzigsten.“

Alexander.

Der kaiserl. russische Kammerherr und Geschäftsträger am k. ö. österreich. Hofe, Herr v. Obrescow, ist von Sr. Majestät dem Kaiser allernädigst zum Staatsrath ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

Über die Erscheinung des schon erwähnten sichtbaren Cometen hat der Königl. Astronom David in Prag nachstehende Anzeige bekannt gemacht: „Als sich den 30. Dec. v. J. in den Morgenstunden der Himmel aufgeheitert hatte, sah Herr Oberlieutenant v. Biela gegen sechs Uhr am östlichen Himmel einen Cometen, dessen Kern und Schweif schon mit freyen Augen gut sichtbar waren. Wahrscheinlich hat man ihn im südlichen Frankreich und Italien bey heiterem Himmel viel eher gesehen. Den 31. Dec. Morgens gegen fünf Uhr ward dieser Comet auf der Sternwarte in seiner wolkenfreyen Himmelsgegend mit einem Stern fünfter Größe im Herkules verglichen, und auf den 2. Jänner d. J. nach vier Uhr Morgens zwischen zertheiltem Gewölk wieder gesehen. Herr Professor Hallaschka beobachtete ihn in diesen Morgenstunden in seiner Wohnung auf der Neustadt. Diese Beobachtungen aber sind nur erhascht, unterbrochen, und zu wenig, um über den eigentlichen Lauf des Cometen etwas Bestimmtes und Verlässliches sagen zu können. Nur das glaubt man aus denselben abnehmen zu können, daß die Aufsteigung des Cometen abnehme, die nördliche Abweichung aber zunehme, er also auf die nördliche Krone zugehe. In dieser Himmelsgegend wird man diesen Cometen in heitern Morgenstunden mit freyen Augen sehen, weil sein Kern hell und begrenzt erscheint, sein Schweif den 31. Dec. schon gegen drey Grad lang, und so lichtfein war, daß man durch seinen Schimmer kleine Sternchen sehen konnte.“

Prag, den 3. Jänner 1824.

A. Astronom David.

Ein Freund der Sternkunde zu Straßburg, hat am 31. Dec. Morgens gegen sechs Uhr auf der Ostseite, ungefähr 25 Grad über dem Horizont, einen Cometen (denselben, des auch in Wien, in London, Casselle, beobachtet worden) in der linken Schulter des Ophiuchus, oder des Schlangemanns, bemerkt. Er ist dem bloßen Auge sichtbar, und sein Schweif gegen den Scheitelpunct gerichtet. Eine Linie durch den Stern Alpha (dritter Größe) im Haupt des Cassiops Herkules, nach den beyden Sternen Kappa und Jota (viertel Größe), welche die linke Schulter des Schlangemanns bilden, zeigt die Richtung, in welcher der Comet am 31. Dec. gesehen wurde. Seine gerade Aufsteigung war beyläufig 25° 30', seine nördliche Abweichung 12°.

Der jetzt sichtbare Comet stand zu Berlin am 7. Jänner Morgens um 5 1/2 Uhr links unter der Krone etwa 50° über dem Horizont an der rechten Brust des Herkules und formirte mit den Sternen β (Rutilicus) und γ ein stumpfes gleichschenkliches Dreyeck (also etwa 249° gerade Aufsteigung und 22° nördl. Abweichung). Sein Kern ist sehr sichtbar, und sein Schweif drey Vollmondsbreiten (1 1/2°) lang, von der Sonne ab gerade in die Höhe gekehrt. Er geht um etwa ein Uhr Nachts nördlich auf, passirt ungefähr um neun Uhr den Meridian und geht um etwa fünf Uhr Abends nordwestlich unter.

Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 9. Jänner 1824.

Herr Joseph Mitsch, sublit. Schulen-Oberaufseher, mit dem Oberschulen-Aufsicher Hr. Johann Eggenberger, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Fabriotti, Oberamts-Practicant, v. Görz. — Herr Anton v. Bonaza, Gewerks-Inhaber, von Triest nach Cilli. — Hr. Ignaz v. Dreer, Gewerk, mit Gemahlinn, von Klagenfurt nach Triest.

Den 10. Hr. Franz Gafebner, Conc. Pract. bey dem k. k. Kreisamt zu Neustadt, von Willisch nach Neustadt.

Den 11. Hr. Israel Szegötter, Handelsmann, von Pesth nach Triest.

Den 12. Die H. H. Niclas Kornetti, Johann Costa Haggi, Demeter Georgi, Kaufleute, türk. Unterthanen, und Paul Negroponte, türk. Unterthan, alle von Wien nach Triest.

Den 14. Hr. Joseph Purkinje, k. k. Professor der Land- u. Wasserbaukunst am polytechnischen Institute in Wien, mit Battinn u. 2 Kindern, von Görz nach Wien. — Herr Samuel Arbib, Handelsmann, von Livorno nach Wien.

Den 15. Herr Urban Blümel, Handelsmann, von Grätz.

Wechselkurs.

Am 15. Jänner war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pEt. in C.M. 84 7/8; Darleh. mit Besf. v. J. 1820, für 100 fl. in C.M. —; detto detto v. J. 1821, für 200 fl. in C.M. 109 1/2; Wiener Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pEt. in C.M. 39 3/4; Conv. Münze pEt. 249 7/8.

Bank-Actien pr. Stück 95 3/10 in C.M.